

**Wie kann der Arbeitsweg zur gesundheitlichen
Vorsorge genutzt werden?**

**Auf welche Mobilitätsformen kann
für den individuellen Arbeitsweg
zurückgegriffen werden?**

**Welche gesundheitlichen Effekte
sind jeweils zu erwarten?**

Auf diese und weitere Fragen sucht ein Konsortium aus Geoinformatikern, Sportmedizinern und Verkehrsplanern im Forschungsprojekt GISMO (*Geographical Information Support for Healthy Mobility*) Antworten. Geleitet wird das zweijährige Projekt vom Fachbereich für Geoinformatik, Z_GIS der Universität Salzburg. In einer bislang einzigartigen, interdisziplinären Zusammenarbeit wird der gesundheitliche Effekt aktiver Mobilitätsformen erhoben und als Grundlage für ein Web-basiertes Auskunftssystem verwendet. Damit wird es möglich, für individuelle Arbeitswege den gesundheitlichen Effekt der verschiedenen Mobilitätsformen zu berechnen und Empfehlungen zur Gesundheitsvorsorge durch aktive Mobilität abzuleiten.



Im Rahmen dieser Auftaktveranstaltungen werden das Projektvorhaben und die Projektpartner aus Salzburg, Zürich und Wien vorgestellt. Zudem besteht die Gelegenheit zum informativen Austausch mit den Projektpartnern und interessierten Institutionen und Personen.

Mit Impulsreferaten von

Univ.Prof. Dr. Josef Strobl
Universität Salzburg, Fachbereich
Geoinformatik, Z_GIS

**Univ.Prof. Dr. Dr. Josef Niebauer
MBA**
Institut für Sportmedizin der
SALK / Paracelsus Medizinischen
Privatuniversität

Konsortialpartner:



Einladung zur Auftaktveranstaltung des Forschungsprojekts „GISMO“

**Montag 10. Oktober 2016
15:00 – 17:00
TechnoZ Itzling, Bauteil 15
(GI-Lecture Raum, 1. Stock)**

GISMO (Projektnr. 854974)
wird im „Programm Mobilität der
Zukunft“ gefördert durch:



Wegbeschreibung
<http://osm.org/go/0JlgMouQI--?m=>